

Protokoll 3.Runder Tisch Flüchtlingsarbeit – Kierspe
4. März 2015 Bürgerzentrum Hand in Hand 17.30 Uhr

www.meheki.de

Protokollant: Fritz Schmid

Wichtiger Hinweis: wegen Terminüberschneidungen musste der vorgesehene Termin für den 4.Runden Tisch um eine Woche verschoben werden. Neuer Termin:

4.Runder Tisch Kierspe
Mittwoch, 22.April 2015
Bürgerzentrum Hand in Hand 17.30 Uhr

- Die einzelnen Arbeitsgruppen stellen ihre Tätigkeiten vor:
- Ronny Singer für die Betreuungsgruppe „Die Kümmerlinge“

Als Problem stellt sich die Betreuung der Menschen in den Wohnungen am Herlinghauser Weg dar: Es gibt zu wenig Betreuer, es fehlen Männer für die Betreuung, die Fluktuation ist groß, es gibt keinen Besprechungsraum.

Der Vorschlag, eine Wohnung als Treffpunkt und Besprechungsraum auszuweisen, wird von Herrn Sgobio wegen der Kosten und dem großen Bedarf an Wohnungen nicht als Lösung gesehen.

Die Zuordnung von Betreuern für die Bewohner der neubezogenen Wohnungen wird positiv für die Mieter und die Vermieter gesehen.

Sprechstunden für die Betreuer:

Es gibt zwei Termine, an denen viele Flüchtlinge leicht erreicht werden können:

1. Anwesenheitskontrolle bei Herrn Sgobio:

Mittwochs von 9-12

Besprechungsraum steht zur Verfügung

2. Hand in Hand - Begegnungscafe, Kleiderausgabe, Essensausgabe am letzten Mittwoch im Monat

Mittwochs von 14.30-17 Uhr, vor allem bei der Lebensmittelausgabe am letzten Mittwoch im Monat

Karin Schmid-Essing wird für den Herlinghauser Weg Dienstags und Donnerstags im Gemeindezentrum nach ihrem Deutschunterricht Sprechzeiten anbieten.

Vera Esser gibt zu bedenken, dass der Begriff „Patent“ zu hohe Erwartungen geweckt hat, die für eine Mitarbeit abschreckend gewirkt haben.

Henning Christmann teilt mit, dass am 21.Juni, dem autofreien Tag, am Herlinghauser Weg eine Pannenhilfe eingerichtet werden wird.

Marita Fuchs bemerkt, dass man vor den Sprachproblemen beim Umgang mit den Flüchtlingen keine Angst zu haben brauche. Mit Gesten, Händen und Füßen und lautmalenden Ausdrücken komme man ganz gut verständigen.

Helga Bothe bemerkt, dass die Frage einer Versicherung für die Helfer insoweit geklärt ist, dass man bei ehrenamtlicher Tätigkeit generell versichert ist.

- Hans Bothe für die Gruppe Freizeit
Es wird eine Liste von möglichen Aktivitäten und Kontaktmöglichkeiten vorgestellt (s.Anhang)
Beim ersten Besuch sollte man als Betreuerin/Betreuer mitgehen.
Von den „Flinken Fingern“ in Rönsahl wird ein Maschinennähkurs angeboten. Termin:
28.März. Anmeldungen bei Helga Bote Tel. 6000

Vera Esser merkt an, dass Sport zu treiben davon abhängig ist, wie lange ein Flüchtling schon in Kierspe ist. Am Anfang gibt es andere Probleme. Auch sie betont, dass mehr Helfer gebraucht werden.

- Mobilität: Siegmund Philipp wird im Lager am Kamperbach Fahrräder reparieren und eine Fahrradwerkstatt einrichten. Fahrräder können donnerstags von 17-19 Uhr abgegeben werden. Sie können auch abgeholt werden (Tel.7804)
Es soll darüber eine Pressemeldung gemacht werden (ist geschehen)
Friedhelm Werner sieht keine Möglichkeit für Flüchtlinge, den Bürgerbus vergünstigt benutzen zu können, da es u.A. auch an Fahrern mangelt. Versuche bei der MVG Hilfe zu bekommen sind gescheitert.
- Harmut Pieta berichtet für die Gruppe der Handwerker und Transporteure. Es wurden in verschiedenen großen und kleinen Aktionen Möbel ins Lager geholt, so dass ein Vorrat an verschiedenen Möbeln vorhanden ist.
- Ludmilla Pieta berichtet das Lager am Kamperbach: Die Abgabemöglichkeit am Donnerstag von 17 bis 19 Uhr wird stark genutzt. Sie bedankt sich für die große Hilfe aus der Bevölkerung.

Regale werden gesucht!

Zusätzliche Helfer werden benötigt!

- Karin Schmid-Essing berichtet über den Deutschunterricht. Die Gruppen haben im Gemeindezentrum Volme (Vera Esser, Jörg Schorn, Karin Schmid-Essing), in der Wohngruppe Kölner Str.3 (Helga Bothe) und im Rote Kreuz Heim (Monika Hahn) angefangen. Die Teilnehmerzahl ist zwar nicht so hoch wie erwartet, Neankömmlinge klinken sich aber auch ein. Helga Bothe wird Sprecherin der Sprachlehrerinnen und Lehrer sein.
Fritz Schmid berichtet über die 4 Schüler an der Gesamtschule Kierspe, die dort im Rahmen des Deutschunterrichts für ausländische Kinder und von ihm in Deutsch unterrichtet werden. Sie nehmen aber auch am Unterricht in verschiedenen anderen Gruppen teil.
- Teestube
Eva Daenecke berichtet über die Versuche, eine Teestube für Flüchtlinge in Volme zu organisieren:
Sowohl die Landeskirchliche Gemeinschaft als auch die Feuerwehr haben es abgelehnt, dass in ihren Räumlichkeiten eine Teestube für Flüchtlinge eingerichtet wird. **Ein weiterer Versuch bei der Feuerwehr eine positive Haltung zu erreichen, ist inzwischen gescheitert.**

Hartmut Pieta berichtet über Gespräche mit Pastor Fröhlich über eine Teestube im Gemeindehaus der Christuskirche. Hier gibt es eine positive Antwort.

- Hartmut Pieta stellt das Organigramm (war in der Anlage zur Einladung) mit den verschiedenen Gruppen und den Verantwortlichen vor.

- **Präsentation der Arbeit/Kommunikation: Detlef Jungmann erstellt eine Homepage für „Menschen helfen“ e.V. Sie dient als Forum für die Kiersper Flüchtlingsarbeit**

- **Mailadresse/Link:**

www.meheki.de

- **Dringlichkeitsausschuss**

In den Dringlichkeitsausschuss wurden Vertreter der verschiedenen Gruppen, von Hand in Hand und von Menschen helfen e.V. bestellt:

Martin Ahlhaus, Hartmut Pieta (Hand in Hand), Karin Schmid-Essing, Fritz Schmid (Menschen helfen e.V.), Helga Bothe (Deutschunterricht), Hans Bothe (Freizeitaktivitäten)
Hartmut Keune (Transport/Handwerker), Ronny Singer (Kümmerlinge)

Neuer Termin: der beschlossene Termin am 15.3. kann nicht eingehalten werden.

Mittwoch, 22.März 2015, 17.30 im Bürgerzentrum Hand in Hand

Unterschrift: *Fritz Schmid*